

FiRi Bike Tour vom 24.– 26. Aug.18 im Goms

Freitag, 24.8.

Schon wieder ist es Zeit für's Bike-Weekend! Das dachten glaub viele der 9 Teilnehmer. So trafen sich diese am Freitagmorgen um 8.00Uhr mit Gepäck und Velo beim Berikerhus. Max, unser bewährter Organisator, nahm die Velos in Empfang und verlud sie in den gemieteten SIKA-Anhänger, der am Kleinbus hing. Das Wetter war alles andere als schön, es regnete sogar leicht. Um 08.30 Uhr ging die Fahrt via Luzern auf den Brünig mit Kaffeehalt. Weiter, bei immer besserem Wetter, via Meiringen auf den Grimselpass, 2165m. Ankunft um 11.30 Uhr. Da begann dann unser diesjähriges Abenteuer auf dem Velo. Start **um 11.45** Uhr Richtung Westen über Stock und Stein -- und hoppla, da flog ich schon das erste mal kopfüber in die Wiese. Das Ausweichen hatte sich als Bumerang erwiesen, war doch links der verflixten Felsplatte ein von Gras zugewachsenes Loch, genau dem Raddurchmesser entsprechend. Doch weiter gings nach dem Motto: „Nur wär nid lugg lad gwünnt!“ In vielen Kurven gings bergab/auf und schon **bald waren Drei** links statt geradeaus gefahren. Also, was nun? Wir standen hoch über Oberwald mit Ziel Fiesch. So wählten wir halt die steilere Abfahrt und erreichten bald die Passstrasse und das Rest. „Rhonequelle“ ob Oberwald. Da genossen wir ab 13.15 Uhr eine Mittagsverpflegung im Freien. Gestärkt gings dann, Oberwald links liegen lassend, gemächlich der Rotte entlang auf und ab runter nach Fiesch. So sind wir heute gut 35 Km gefahren und haben dabei 1207m Höhendifferenz geniessen können. Ankunft in Fiesch im Hotel „Des Alpes“ um ca. 19.00 Uhr. Schon bald hatte jeder seine Unterkunft und geduscht trafen wir uns zu einem feinen Nachtessen mit einem guten Tropfen GRAND CRU. Da hatten wir dann reichlich Zeit zum nachdenken und diskutieren.

Samstag, 26.8.

Nach einem stärkenden Zmorge starteten wir heute um 9.00 Uhr zur Tour ins Binntal. Das hiess, nach kurzer Abfahrt wacker hinauf und durch das idyllische Dörfchen Ernen mit Durstlöschen am Dorfbrunnen Richtung Binntal. Hoch über dem Fluss Binna fuhren wir dann, statt durch den 2 km langen Tunnel, die alte Strasse aussen durch und

wurden belohnt mit der alljährlich stattfindenden Künstler-Ausstellung, der 12. TWINGI LANDART, die uns div. Stopp's abrang. Dann gings aber kurz vor Binn rechts durch das Lengtal hinein und kurz, aber steil hinauf zum Rest. Heiligkreuz auf 1472m mit der gleichnamigen Wallfahrts-Kapelle daneben. Da genossen wir ab 11.15 Uhr 1 Std die Stille der Bergwelt und eine speziell gute Rüeblitorte. Mich zog es noch ins Rest. in den oberen Stock, wo eine Fotoausstellung seltener Vögel (z.B der Widehopf) zu bestaunen war. Doch bald gings los, aber weiter oben im Hang retour durch den Wald wieder Richtung Binn (mit weiteren Stürzen) aber links am Dorf vorbei. Stopp ,da tönt doch laute Blasmusik, extra für uns zum Empfang? Also suchte ich und zu Dritt genossen wir noch kurz eine übende Musiktruppe älteren Jahrgangs. Weiter gings auf guter Strasse ins langgezogene Binntal hinauf bis zum Weiler „Im Fäld“ auf 1547m mit dem Restaurant „Imfeld“. Da trennten wir uns. Fünf echt Unerschrockene fuhren den Bikeweg rechts, die vier Anderen auf dem Strässchen links vom Bach retour nach Binn. Dort noch kurz den super Mineralien Laden vom Berufsstrahler Toni Imhof besucht und als Erinnerung war schon ein kleiner Original-Binntaler Mineralstein gekauft. Bald waren Alle da und nach einem Trunk gings los zum nächsten Höhepunkt. Kurz entschlossen machten wir eine kleine Tourenänderung. Nach der Abfahrt durch die Twinschlucht gings in Ausserbinn statt runter nach Ernen, rechts weg und wieder das Tal hinauf bis kurz vor den Weiler *Mühlebach*. Um die Kurve kommend, war sie nicht zu übersehen: Die neue Hängebrücke „Goms Bridge“. Sie überquert die Lamma-Schlucht 92m über dem wilden Rotten, ist 280m lang und 1,4m breit. Der Gehsteig ist aus einheimischen Lärchenholz für Wanderer, Rollstuhlfahrer und Fussgänger mit Velo. So genossen wir das Wunder der Technik und Thomas konnte sich auf der Seite Fürgangen nur mit Mühe davon trennen. Nach kurzer Abfahrt via die Hauptstrasse waren wir um 15:50 Uhr im Hotel. Viel zu früh! „Ja, was machen wir noch?“ war die Frage? Einige wollten ins Briger Bad und andere nach Brig. So fuhren wir mit dem Bus ins Bad, René und Sergio verliessen uns dort, während wir Anderen schon bald in Brig mitten ins Cordon Bleu Festival geraten waren und die „Perle der Alpenweine“, einen Heida Wein aus Visperterminen genossen. Danke Markus! Dann schauten wir uns noch den Stockalper-Palast genauer an, wo gerade eine Tribüne aufgebaut war. Schliesslich die Zwei wieder abgeholt, heimzu und das Nachtessen genossen. Zur Feier des Tages heute noch in den Ausgang in den

oberen Teil Fiesch's und somit das Dorf noch etwas besser kennengelernt.

So. 26.8.

Heute ist schon der letzte Tag? Start nach einem feinem Zmorge und kurze Fahrt zur LSB. Schon bald schwebten wir mit den Velos dabei der Fiescheralp, 2212m entgegen und starteten dort oben um 09.55Uhr zur Tour Richtung oberes Tälli. Einer kurzen Abfahrt folgte dann ein Gegenanstieg und oben vor dem Tunnelportal auf 2335m war leider die Aussicht noch spärlich. Nach einem Fotohalt gings durch den 1000m langen Tälligrattunnel. Dieser ist mit Solarenergie knapp beleuchtet, doch lag überall Wasser, ist es doch ein Entwässerungsstollen und dient 10 Gemeinden zur Bewässerung und zur Trinkwasserversorgung. Wau..., schon Ende Tunnel und welche Überraschung! Da steht ja rechts oben die „Gletscherstube“, ein Beizli. Logisch, dass da zuerst mal der Durst gelöscht wird. Mich zog es noch schnell zum nahen Vordersee, einem Stausee, der 500 Millionen Kubikmeter Wasser fasst. Dann gings ohne Bike ca. 1,5 km nordwestlich dem Hang-Wanderweg entlang zur Aussichtsplattform „Platte“, wo wir auf 2380m hoch über dem riesigen Aletschgletscher standen ca. in der Mitte des Bogens, den das riesige Eisgebilde hat. Super Sicht zu Eiger, Mönch und Jungfrau im NW, sowie dem tollen Aletschhorn mit 4193m im Westen. Ja, da konnte man nur noch staunen und es ca. 20 Min. geniessen bei schönstem Wetter mit einigen Wölklein. Unten sah man eine ganze Gruppe, die den Gletscher abwanderte, ein Erlebnis für sich. Um ca. 12.00 Uhr retour, auf's Velo und los zur Abfahrt, wie gekommen durch den Tunnel, der mitten drinnen noch einen kleinen Marienaltar hat. Jetzt kam der Hit. Wau: Dieses Panorama beim Ost-Ausgang mit der tollen Sicht, einfach fantastisch! Der Blick ging über den tief unten liegenden Ort Bellwald zum Horizont mit den Grenzbergen Blinnenhorn, Ofenhorn, Schinhorn usw. Das tolle Wetter nützten auch viele Gleitschirmflieger. Nach Fotos gings hinunter und steil wieder hinauf zur Fiescheralp zum wohlverdienten Mittagessen, das wir im Restaurant „ALPINA“ auf der Terrasse ab 13:00 Uhr genossen. Jetzt folgte der Höhepunkt der Radtour: Die Abfahrt mit gut 1000m Höhendifferenz hinunter nach Fiesch. Da waren Bremsen und Konzentration nochmals gefragt. So wurde sogar ein verlorenes Handy von einem nachfolgenden Kollegen prompt gefunden. Nach einer kurzen Steigung und durch kleine Weglein, lotste uns Max gekonnt von oben

her direkt zum Hotel des Alpes, wo wir Punkt 15.12 Uhr bei 21 Grad von unseren „Stahlrössern“ stiegen, glücklich, zufrieden aber auch etwas müde. Danke, Max!

Nun wurde verladen, gebunden, umgezogen und nach einem Abschiedsfoto, wo uns dann sogar die Wirtin noch zuwinkte, gings um 15.45 Uhr bereits los Richtung Goms. Um 16.40 Uhr war die Grimsel-Passhöhe erreicht und jeder erhaschte sich nochmals einen Blick zum Startgelände und hatte so seine Gedanken. Nach kurzem Halt fuhr Max weiter durchs Haslital Richtung Meiringen. Nach dem Brünigpass erlaubten wir uns noch einen letzten 30 Min.-Halt im Restaurant „Kaiserstuhl“ am schönen, blauen Lungernsee. Um 19.50Uhr „landeten“ wir beim Berikerhus. Schnell waren die Sachen ausgeladen und verteilt. Dankbar, dass wir dieses tolle Wochenende im Wallis unfallfrei und bei tollem Wetter erleben und „erfahren“ durften, sagten wir uns auf Wiedersehen bis zum nächsten Training.

Herzlichen Dank an Max für die super Organisation und Leitung!

Wir Alle schätzten das sehr und freuen uns auf 2019!

19. Oktober 2018

Karl Jenni